



Antrag

des Abgeordneten **Andreas Winhart AfD**

Bericht der Staatsregierung zum Heilpflanzenanbau in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mündlich und schriftlich zu berichten,

- welche Heilpflanzen in Bayern in Sonderkulturen oder im Gartenbau angebaut werden,
- welche Regionen für die jeweiligen Heilpflanzen besonders geeignet sind,
- inwiefern die Verarbeitung zu Arzneimitteln im Freistaat erfolgt,
- wie hoch der Anteil der Heilpflanzen ist, welche in die Arzneimittelproduktion oder Nahrungsergänzungsmittelproduktion etc. einfließen und
- wie die betriebliche Struktur der Heilpflanzenbetriebe in Bayern ist.

Begründung:

Bayern ist Pharmedland. Unser Land beherbergt nicht nur forschende Unternehmen der Branche, sondern auch zahlreiche kleine und mittelständische Unternehmen, welche in dieser Branche erfolgreich sind. Auch bekannt ist, dass aus Bayern pharmazeutische Vorprodukte stammen, wie die pharmazeutische Laktose. Unbekannt ist leider, inwiefern unser Land durch pflanzliche Vorprodukte oder Heilpflanzen im Allgemeinen zur Wertschöpfung beiträgt. Auch hat gerade der Sektor der freiverkäuflichen Arzneimittel und allgemeinbekanntes „Hausmittel“ in den letzten Jahren durch Abneigung bestimmter gesellschaftlicher Gruppen zu klassischen pharmazeutischen Produkten, stark zugenommen.

Zwei Beispiele, die auf jeder heimischen Wiese zu finden sind – der Spitzwegerich und die Schafgarbe – wirken beispielsweise gegen Atemwegserkrankungen oder haben eine blutstillende Wirkung.

Auch mit Blick auf die teils schwierigen Lieferketten in ethischer und organisatorischer Sicht ist hier ein geschärfter Blick auf die Ressourcen im eigenen Land überfällig.